

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	11
Einleitung: Staatsbürgerkundeunterricht in der DDR.....	13
1. Staatsbürgerkunde – nur eine „Fußnote der Weltgeschichte“?.....	13
2. Portraitskizze eines Schlüsselfaches.....	18
3. Multiperspektivische Forschungszugriffe.....	24
4. Geschichtserzählungen zwischen Indoktrination, Normalität und ungeplanten Nebenfolgen.....	28
5. Erziehungshistorische Zugänge: Mythos Überzeugungsbildung?.....	34
6. Lehren aus dem Fall „Staatsbürgerkunde“: Immanente und externe Perspektive.....	40
7. Danksagung und Nutzungshinweise (📄 Archiv Staatsbürgerkunde online).....	47
1 Konstitution des Unterrichtsfaches.....	51
1.1 Staatsbürgerkunde – Sonderfall oder Kontinuität?.....	51
1.2 Gegenwartskunde: Prinzip oder Unterrichtsfach (1945-1956).....	52
1.3 Die Profilierung des Faches: Staatsbürgerkunde 1957-1960.....	59
1.4 Inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung: Staatsbürgerkunde 1960-1971.....	64
1.5 Sputnik: Eine Schulzeitung der 60er Jahre aus Leipzig.....	69
Dokument 1a: Unterrichtspraxis: Zum Gegenwartskundethema des Monats September.....	73
Dokument 1b: Ein Brief aus Coswig (Erfahrungsbericht).....	76
Dokument 2: Die Karin-Diskussion.....	78
2 Unterrichtskommunikation.....	81
2.1 Forschungsmethodische Zugänge.....	81
2.2 Unterrichtsnachschriften und didaktisierende Erlebnisberichte.....	83
2.3 Ton- und Videoaufzeichnungen.....	86
2.4 Kommunikative Validierung: Gruppendiskussion.....	90

2.5	Literarische Gestaltungen.....	92
2.6	Staatsbürgerkunde in westdeutschen Dokumentationen.....	99
2.7	Didaktik des Marxismus – Spiegelung im westdeutschen Unterricht.....	101
2.8	Bilanz: Staatsbürgerkundeunterricht zwischen Katechetik und Dialektik.....	102
2.9	DDR vermitteln: Wie kann mit den Unterrichtsdokumenten gearbeitet werden?.....	105
2.10	Forschungsstand zur Unterrichtskommunikation in Nachbarfächern..	109
Dokument	3: Der Fuchs und die Trauben. Die strategische Aufgabenstellung der SED zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.....	114
Dokument	4: Ein Erlebnis aus meiner Unterrichtspraxis.....	118
Dokument	5: Bündnispartner der Arbeiterklasse – Wortprotokoll Staatsbürgerkunde 7. Klasse (POS, Berlin/DDR, Frühjahr 1989).....	121
Dokument	5a: Gruppendiskussion mit Politikdidaktikern, Schulpädagogen, Studierenden.....	131
Dokument	6: Staatsbürgerkundelehrer Typ „Dialektiker“.....	139
Dokument	7: Staatsbürgerkunde in Ausschnitten der FWU München.....	144
Dokument	7b: Unterrichtsreihe Einführung in das marxistische Denken (West)..	146
3	Die Lehrer	151
3.1	Die Ausbildung der Lehrer für Staatsbürgerkunde.....	151
3.2	Die zentrale Steuerung des Unterrichts.....	154
3.2.1	Lehrpläne.....	155
3.2.2	Fachzeitschrift Geschichtsunterricht und Staatsbürgerkunde.....	155
3.3.3	Schulbuch.....	156
3.2.4	Unterrichtsmedien.....	156
3.2.5	Unterrichtshilfe.....	159
3.3	Planungsdidaktiken von Staatsbürgerkundelehrern.....	161
3.3.1	Lehrerin M: deduktive Planung.....	164
3.3.2	Lehrerin P: enge Erkenntnisführung.....	166
3.3.3	Lehrerin B: Arbeit am Fall.....	167
3.3.4	Normative Didaktik – Unterricht im Gleichschritt?.....	171
3.4	Weiterbildung: Pädagogische Lesungen.....	172

3.5	Biografische Erinnerung: „... und es war auch nicht alles falsch, was wir vermittelt haben“.....	177
3.5.1	Unterrichtsprinzipien.....	178
3.5.2	Zensurengebung.....	180
3.5.3	Stellung des Faches Staatsbürgerkunde im Fächerkanon.....	181
Dokument	8a: Studienprogramm Staatsbürgerkunde 1972.....	184
Dokument	8b: Schulpraktische Übungen und Großes Schulpraktikum.....	187
Dokument	8c: MLG und politische Diskussionen im Studium.....	189
Dokument	9: Zur Entwicklung der Argumentationsfähigkeit der Schüler im Fach Staatsbürgerkunde.....	192
Dokument	10: Narratives Interview mit der Staatsbürgerkundelehrerin Frau M.....	207
4	Die Schülerinnen und Schüler	215
4.1	Das Schülerbild in der Deutschen Lehrerzeitung – eine Sekundäranalyse.....	217
4.2	Schülermitschriften: Die Politisierung des Blicks.....	219
4.2.1	Schulbuchanalyse und Aufgabenanalyse.....	223
4.2.2	Schülerordner: „... man hat gelernt, sich sein Teil zu denken“.....	226
4.3	Biographische Erinnerung: „... und es war wirklich vom Lehrer abhängig“.....	227
Dokument	11a: Wie behandeln wir die Aktivistinnenbewegung im Unterricht?.....	229
Dokument	11b: Schülerordner Staatsbürgerkunde 7. bis 10. Klasse (1986-1989)..	231
Dokument	12: Gruppeninterview mit Studierenden (Lehramt).....	241
5	Staatsbürgerkundeunterricht im Spiegel der Staatsbürgerkundemethodik	249
5.1	Kontroversen in der reflektierenden Fachmethodik?.....	249
5.2	Die Kontroverse um den „Problemunterricht“.....	252
5.2.1	Die Konzeptionen.....	258
5.2.2	Bildungspolitische Umsetzung der konzeptionellen Überlegungen....	262
5.2.3	Bewertung der Kontroverse aus interner Sicht.....	266
5.2.4	Bewertung der Kontroverse aus externer Sicht.....	269
5.3	Die Kontroverse um die kommunikative Ausgestaltung des Unterrichts..	270
5.3.1	Das Leipziger Konzept: Kommunikative Didaktik.....	271

5.3.2	Alltagswende der Staatsbürgerkundemethodik vor 1989?.....	277
5.3.3	Fachmethodik oder doch Fachdidaktik?.....	280
5.4	Unterrichtsmethode „Diskussion“: Konstanten und Wandel in der Staatsbürgerkundemethodik.....	283
5.4.1	Die Methodik von 1961.....	287
5.4.2	Die Methodik von 1975.....	287
5.4.3	Die unveröffentlichte Methodik von 1988/1989.....	288
5.4.4	Fazit: Zwischen Individualisierung und kollektiver Überzeugungsbildung.....	289
5.5	Unterrichtsforschung: Wirkungsforschung zur Staatsbürgerkunde.....	290
5.5.1	Die Intervallstudie.....	290
5.5.2	Die Promotionsforschung zur Staatsbürgerkunde (Günter C. Behrmann).....	291
5.6	Diplomarbeiten.....	297
5.7	Bilanz.....	298
Dokument	13: Rolle und Entwicklung der Selbsttätigkeit.....	300
Dokument	14: Erlebt sich der Schüler als Subjekt des Unterrichts?.....	303
Dokument	15: Eine überraschende Lösungsidee oder: Ein staatsbürgerliches Gedankenspiel.....	305
Dokument	16: Darbietung beispielhafter demokratischer Aktivität.....	307
Dokument	17a: Methodikbuch 1961.....	309
Dokument	17b: Methodikbuch 1975.....	312
Dokument	17c: Methodikbuch 1988/89.....	319
Dokument	18: Intervallstudien.....	323
6	Jugendforschung: Zum staatsbürgerlichen Bewußtsein.....	335
6.1	Das Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ).....	336
6.2	Die ersten Berichte und Ergebnisse in den 70er Jahren.....	340
6.3	Die geheimen Analyseberichte des ZIJ seit Mitte der 80er Jahre.....	342
6.4	Bilanz: Der politisch-ideologische Bewußtseinsstand der Schüler.....	357
6.5	Das Elternhaus im Klassenzimmer.....	360
7	Die Kontrolle des Staatsbürgerkundeunterrichts durch MfV und ZK der SED.....	369
7.1	Operative Einsätze des MfV.....	372
7.1.1	Beispiel: Operativer Einsatz Gera.....	376

7.1.2	Beispiel Operativer Einsatz Rügen.....	382
7.2	Operative Einsätze des ZK der SED, Abteilung Volksbildung.....	384
7.2.1	Der Fall Zwickau-Stadt.....	385
7.3	Qualifizierung der Lehrer für Staatsbürgerkunde.....	389
7.4	Hospitationsberichte von Fachberatern.....	393
7.5	Bilanz: der problematische Staatsbürgerkundeunterricht.....	394
Dokument	19: Hospitationsberichte von Fachberatern.....	396
Dokument	20: Interne Einschätzung der Lage des Faches Staatsbürgerkunde.....	400
8	Staatsbürgerkunde aus eigen-sinnigen und oppositionellen Perspektiven.....	415
8.1	Ein „außergewöhnliches Vorkommnis“.....	417
8.2	Unterrichtsforschung im Spiegel einer DDR-Dissertation aus den 80er Jahren (Günter C. Behrmann).....	419
8.3	Die Kirchliche Kommission der Arbeit mit Kindern und Konfirmanden.....	429
Dokument	21: Besonderes Vorkommnis.....	434
Dokument	22: Analyse der Schulbücher für Heimatkunde, Geschichte, Staatsbürgerkunde, Deutsch.....	435
9	Das Scheitern der Staatsbürgerkunde: „... unser tiefes Bedauern zum Ausdruck bringen“.....	445
9.1	Praktizierende Staatsbürgerkundemethodik: Ethos direkt unterrichten?....	446
9.2	Intendierende Staatsbürgerkundemethodik: Die bittere Wahrheit.....	449
9.3	Reflektierende Staatsbürgerkundemethodik: Warum habe ich nicht opponiert?.....	453
Dokument	23a: Ein Wort in eigener Sache.....	457
Dokument	23b: Notwendige Erklärung für unsere Leser.....	458
Dokument	24: Staatsbürgerkunde? Ja. Aber anders.....	460
Dokument	25: Was kann, was soll Staatsbürgerkunde?.....	462
Dokument	26: Eine Lanze für Stabü.....	464
Dokument	27: Zur Entwicklung der politischen Bildung in der DDR.....	466

10	Bilanz: Staatsbürgerkunde – ein un-mögliches Fach?	471
10.1	Die Regierung der Subjekte: Drehbuch und Eigen-Sinn.....	471
10.2	Aushandlungsgesellschaft und vormundschaftlicher Staat: Herrschaftslegitimation, Mündigkeit und Mission.....	473
10.3	Nachholende Revolution und Westorientierung: Die Herausforderung des Kommunismus durch den Pluralismus.....	477
10.4	Einheitlichkeit und Differenzierung: Differenzierung in der Einheitlichkeit.....	479
10.4.1	Die planungs- und unterrichtsmethodische Differenzierung.....	482
10.4.2	Die inhaltliche Differenzierung.....	486
10.4.3	Die paradoxe „Lösung“ des Theorie-Praxis-Dilemmas: die Differenz von Wesen und Erscheinung.....	490
10.4.4	Didaktische Prinzipien und Kriterien: Pluralität und Differenz.....	492
10.5	Erkenntnistheorie und Didaktik der Sozialwissenschaften.....	500
10.5.1	Didaktik des Marxismus: als ob da gar nichts Substantielles ist.....	502
10.5.2	Alltagsbewusstsein und wissenschaftliches Bewusstsein.....	509
10.5.3	Grenzen der Indoktrination?.....	517
10.5.4	Kontakt: „... raus mit der Sprache, ohne Scham und Scheu“.....	520
10.6	Theorie des Unterrichts: Staatsbürgerkunde als didaktisches Krisenexperiment.....	524
Dokument	28: Kontakt. Film für die Lehrerweiterbildung.....	530
Anhang:	Exemplarische Biographien.....	538
	Abbildungsverzeichnis.....	543
	Literaturverzeichnis	545
	Bibliographie: Dissertationen zum Staatsbürgerkundeunterricht in der DDR....	545
	Mehrfach angeführte Literatur.....	556